

Geraubtes Land, geraubtes Essen

LIEBE LEHRERIN, LIEBER LEHRER!

Vielen Dank, dass Sie sich für unseren Workshop „**Geraubtes Land, geraubtes Essen**“ entschieden haben. Dieses Handout dient als Vorschlag, wie Sie mit Ihren SchülerInnen nach unserem Workshop in zwei Unterrichtseinheiten weiterarbeiten können.



IHRE RÜCKMELDUNG IST UNS WICHTIG!

Um unsere Bildungsangebote verbessern zu können, bitten wir Sie, unseren Feedbackbogen für LehrerInnen online auszufüllen:

graz.welthaus.at/feedback

Vielen Dank!

AKTIVER EINSTIEG: Das Land wird knapp

Diese Methode ist an das Spiel „Zeitungstanzen“ angelehnt. Die SchülerInnen schlüpfen dabei in die Rolle einer Gemeinschaft, die von Landraub betroffen ist und erfahren wie es sich anfühlt, Land zu verlieren und den Entscheidungen von staatlichen Akteuren und privaten Investoren ausgeliefert zu sein.



DAUER

20 Minuten



MATERIALBEDARF

Alte Tageszeitungen, Musik, ausreichend Platz



VORGEHENSWEISE

Auf dem Boden werden Doppelseiten einer Tageszeitung in ausreichender Menge im Raum verteilt. Die SchülerInnen bilden nun Paare, von denen sich jedes auf ein Stück Zeitungspapier stellt. Die Lehrkraft führt in die Übung ein, indem sie erklärt, dass die Paare sich auf „ihrem“ Stück Land befinden, welches sie seit Generationen bewohnen und bewirtschaften. Tanzen ist ein wichtiger Bestandteil ihrer Kultur.

Nun tanzen die Paare zu Musik auf ihrem Zeitungsblatt und bekommen die Anweisung, nicht neben die Zeitung zu treten, da sie sonst ihr Land verlassen müssen, also aus dem Spiel ausscheiden. Nach einiger Zeit wird erklärt, dass in letzter Zeit eine große internationale Firma Interesse an dem Land in der Region hat und immer mehr Land aufkauft, um dort Getreide für den Export anzubauen, z.B. für die Herstellung von Tierfutter. Auch das Land der MitspielerInnen ist betroffen. Sie besitzen keine sogenannten „Landtitel“, also offizielle Dokumente, die besagen, dass ihnen das Land auch tatsächlich gehört. Ihr Land wurde einfach immer von Generation zu Generation weitervererbt. Daher haben

die LandbesitzerInnen keine Chance, sich zu wehren, als die Regierung des Landes nun Land an die internationale Firma verkauft. Sie bekommen auch kein Geld dafür, sondern werden vertrieben. Die Paare werden aufgefordert, ihre Zeitungsblätter zu halbieren. Nun wird wieder getanzt, nach einiger Zeit erklärt die Lehrkraft, dass immer mehr Land von der Regierung verkauft wird und die Zeitungsblätter werden erneut halbiert. Da ihr „Land“ immer kleiner wird, scheiden immer mehr MitspielerInnen aus dem Spiel aus. Das Ganze wird solange wiederholt, bis nur noch ein Paar übrig ist.



REFLEXION

- ✓ Wie hat es sich angefühlt, als das Land immer kleiner wurde?
- ✓ Wie würdet ihr die Situation der LandbesitzerInnen beschreiben?
- ✓ Was könnten die LandbesitzerInnen tun, um nicht von ihrem Land vertrieben zu werden?

Quelle: Büker, Gundula (2012). Unterrichtseinheit begleitend zum Kalender „Essen ist fertig“.

MINDMAPPING: Landraub – was war das nochmal?

Diese Methode hat zum Ziel, die theoretischen Inhalte des Workshops nochmal in Erinnerung zu rufen und die wesentlichen Aspekte der Problematik des Landraubs in Form einer gemeinsamen Mindmap zusammenzufassen.



DAUER

10 Minuten



MATERIALBEDARF

Tafel und Kreide/Whiteboard und Marker



VORGEHENSWEISE

In die Mitte der Tafel wird groß das Wort Landraub geschrieben. Die SchülerInnen werden aufgefordert, Schlagworte zu nennen, die sie mit der Thematik assoziieren und diese der Reihe nach an die Tafel zu schreiben. Dabei soll nach und nach eine Mindmap entstehen. Wenn wichtige Begriffe fehlen, werden die SchülerInnen durch Fragen darauf hingeführt. Abschließend fasst ein/e Freiwillige/r die Landraub-Problematik nochmal in wenigen Sätzen zusammen.



ANMERKUNG

Um eine strukturiertere Mindmap zu erhalten, ist es möglich, durch Pfeile, die vom Wort Landraub wegführen, die Assoziationen von Anfang an in Unterkategorien wie etwa „Merkmale“, „Gründe“, „Folgen“, „Handlungsmöglichkeiten“, etc. zu teilen.

FISHBOWL DISKUSSION: Ölplantage in Kampatu

Die Methode eignet sich zur Vertiefung der Thematik Landraub an einem konkreten Fallbeispiel. Die SchülerInnen nehmen dabei die Rollen verschiedener involvierter Akteure ein und versuchen in einer Fishbowl-Diskussion, den jeweiligen Standpunkt mit passenden Argumenten zu vertreten.



DAUER

50 Minuten



MATERIALBEDARF

Rollenbeschreibungen (Kopiervorlage 1 „Fallbeispiel“)
Zettel mit den vier Rollenbezeichnungen in doppelter Ausführung, Klebeband
Doppelter Sesselkreis



VORGEHENSWEISE

Die SchülerInnen bilden vier Gruppen, jede Gruppe bekommt je eine Rolle zugeteilt. Sie haben fünf Minuten Zeit, um die jeweilige Rolle und die entsprechende Argumentation zu besprechen. Außerdem wird von jeder Gruppe eine Person ausgewählt, die sie in der Diskussion zunächst vertritt. Die Stühle werden in einem Innen- und einem Außenkreis aufgestellt (vier Stühle für den Innenkreis).

Die Lehrkraft, die als Moderator/in fungiert, stellt den Teilnehmenden die Situation und die verschiedenen Rollen vor. Die VertreterInnen der Gruppen setzen sich auf die Stühle im Innenkreis. Im Außenkreis sitzen die anderen Teilnehmenden. Das Gespräch wird durch die Lehrkraft eröffnet. Zunächst soll jede/r Diskussionsteilnehmende kurz den eigenen Standpunkt erläutern, anschließend wird diskutiert. Wenn die Zuhörenden im Außenkreis eine Idee haben, wie sie die jeweilige Gruppenrolle anders präsentieren könnten oder andere Argumente vorbringen wollen, können sie ihre/n Gruppenvertreter/in im Innenkreis mittels Handzeichen jederzeit ablösen.

Die Lehrkraft führt die Diskussion nach spätestens 30 Minuten zu einem Ende.



REFLEXION

- ✓ Wie ist die Diskussion verlaufen? Konnte eine gemeinsame Lösung gefunden werden?
- ✓ Wie habt ihr euch in euren Rollen gefühlt? Was ist euch leicht/schwer gefallen?
- ✓ Was konnte aus der Zuschauerposition beobachtet werden?
- ✓ Hinterfragt, ob die Einbeziehung des Dorfrates und einer Nichtregierungsorganisation in der Realität immer gegeben ist!

Quellen: überarbeitet aus www.mission.de. Unterrichtsentwürfe zu „Der Kampf ums Land – Landraub/ Landgrabbing“. Abrufbar unter www.mission.de/fix/files/downloads/Land_Rollenspiel.pdf (25.07.2017)

Methode Fishbowl-Diskussion: www.partizipation.at. Partizipation und nachhaltige Entwicklung in Europa. Fish Bowl. Abrufbar unter www.partizipation.at/fishbowl.html (25.07.2017)

REFLEXION: Blog-Eintrag

Die SchülerInnen stellen ihre persönliche Meinung in Form eines „Blog-Eintrags“ auf einer A4-Seite dar.



DAUER

20 Minuten (oder als Hausübung)



MATERIALBEDARF

Leere A4-Zettel



VORGEHENSWEISE

Die SchülerInnen fassen ihre Meinung zum Thema Landraub in einem kurzen „Blog-Eintrag“ auf einer A4-Seite zusammen. Zur optischen Aufbereitung wählen sie zusätzlich ein zur Thematik passendes Foto bzw. können selbst eine kleine Zeichnung entwerfen. Nicht auf einen interessanten Blog-Titel vergessen!

Fragenanstöße für den Text: Was habe ich erfahren? Was ist meine Meinung zu dem Thema? Wie fühle ich mich dabei? Was kann jedeR Einzelne tun? Was möchte ich zukünftig tun?

Im Anschluss bzw. in der nächsten Stunde werden die einzelnen Beiträge auf einer Pinnwand angeschlagen und die SchülerInnen bekommen die Möglichkeit, sich durch die „Blog-Einträge“ der KlassenkollegInnen zu schmökern.

UNTERRICHTSMATERIALIEN IN DER ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN MEDIATHEK

aiBrot für die Welt (2012): **Wenn das Land knapp wird.** Was haben Biosprit und Tierfutter mit Hunger zu tun? Stuttgart.

Erklärung von Bern (2014): **AGROPOLY: Wer beherrscht unser Essen?** Eine kritische Analyse der Wertschöpfungskette für Nahrungsmittel. Unterrichtsmaterial für SchülerInnen der Sekundarstufe, Bern.

EZEF, BAOBAB (2009): **Unterwegs in die Zukunft.** 10 Filme zum Thema nachhaltig Handeln in einer globalisierten Welt.

Initiative Gerecht leben, Fleisch fasten (2015): **Gerecht leben, Fleisch fasten.** Handreichung konzipiert für Schulklassen ab der neunten Schulstufe, Vor- und Nachbereitung.

Krämer, Georg (2014): **Hunger durch Wohlstand?** Die Folgen von Biosprit, Fleischkonsum und Klimawandel für die Welternährung.

Langbein, Kurt (2016): **Landraub.** Ein Film von Kurt Langbein und Christian Brüser.

Langbein, Kurt (2015): **Landraub.** Die globale Jagd nach Ackerland. Das Buch zum Film, Wals bei Salzburg.

Welthaus Bielefeld (2014): **Global denken – anders essen.** BildungsBag für eine andere Ernährung in Verantwortung für Klima und Entwicklung.

Zentrum polis (2014): **Landgrabbing.** Polis aktuell Nr. 12/2014.

Sowie viele weitere Sachbücher zum Thema!

Interessante Links:

- Wie viel Fläche verbrauchst du? Berechne deinen individuellen Fußabdruck unter www.footprint.at
- Versuche dich selbst als Grabber! Beschaff dir 5 Länder mit einem hohen Anteil an Ackerland, Wasser und Korruption und schau was für Folgen das hat: www.das-kostet-die-welt.de
- Die Online-Plattform Land Matrix will einen Beitrag dazu leisten, Investitionen in Land transparent darzustellen und ermöglicht, Landverkäufe weltweit zu beobachten. Englischsprachige Homepage für den etwas anspruchsvolleren Einsatz im Unterricht: www.landmatrix.org

IMPRESSUM

Info und Kontakt: Maria Zlanabitnig, 0316 / 32 45 56 - 16
 Welthaus Diözese Graz-Seckau © August 2017
 Bürgergasse 2, 8010 Graz
 schule@welthaus.at, graz.welthaus.at
 F.d.I.v: Maria Zlanabitnig

Layout: Monika Rabensteiner, Christian Köpf

Ölplantage in Kampatu

SITUATIONSBESCHREIBUNG

Ein Investor möchte in großem Umfang Land nutzen, das zu dem Dorf Kampatu gehört. Es wird zum Teil als Ackerland vom Dorf genutzt. Allerdings werden nicht alle Ackerflächen gleichzeitig genutzt. Ein Teil des Landes liegt immer brach, damit es sich erholen kann. Ein anderer Teil des Landes ist Buschland und Wald. Das Dorf holt dort Brennholz und nutzt die Heilkräuter, die dort wachsen. Auch das Trinkwasser des Dorfes wird von Quellen und Bächen in diesem Gebiet geholt.

Der Investor möchte auf dem Land eine Palmölplantage anlegen. Die Boden- und Klimaverhältnisse und die vorhandene Infrastruktur sind vielversprechend. Das Land kann er für 50 Jahre nutzen, wenn das Ministerium, das für ausländische Investments zuständig ist, ihm das Land zur Verfügung stellt. Das kann das Ministerium nur machen, wenn der Dorfrat dem zustimmt. Der Investor muss nach den Gesetzen des Landes dem Dorf eine angemessene Entschädigung zahlen. Es kommt zu einem Treffen mit verschiedenen Beteiligten, das klären soll, ob und unter welchen Rahmenbedingungen das Dorf Land zur Verfügung stellt.

ROLLENBESCHREIBUNGEN

Folgende Personen nehmen an dem Gespräch teil. Ihre Interessen, die sie vertreten, sind jeweils kurz skizziert

VertreterIn des Dorfrates

Der Dorfrat steht den Plänen des Investors zurückhaltend gegenüber. Viele fürchten, dass dem Dorf die Lebensgrundlage entzogen wird, denn man lebt von dem, was auf den Ackerflächen angebaut wird und man braucht das Wasser der Quellen und Bäche, auf dem in Frage stehenden Land, als Trinkwasser. Auf der anderen Seite sind manche aber bereit Land herzugeben, wenn die Gegenleistungen entsprechend sind.

VertreterIn der Regierung

Die Regierung möchte ausländische Investoren in das Land holen. Sie hofft u. a. auf Steuereinnahmen. Die Gefahr, dass den Dorfbewohnern ihre Lebensgrundlagen entzogen werden, sieht sie nicht. Der Investor hat ihr versprochen, dass er die Dorfbewohner auf der Palmölplantage als ArbeiterInnen einstellt.

InvestorIn

Für sie/ihn ist das Land von Kampatu ideal: Boden, Wassersituation und Klima versprechen optimale Bedingungen für den Anbau von Ölpalmen. Durch die vorhandene Infrastruktur kann die Ernte schnell und kostengünstig zum nächsten Hafen transportiert werden. Zu hohe Entschädigungszahlungen würden allerdings den Gewinn negativ beeinflussen.

VertreterIn der Nichtregierungsorganisation (NRO) „Landrechte für alle“

Die NRO engagiert sich im ganzen Land, um die Bevölkerung bei der Wahrnehmung ihrer Landrechte zu unterstützen. Sie sammelt Informationen über die Vergabe von Land an Investoren und hakt nach, wo sie kritische Punkte sieht. In Aufklärungskampagnen klärt sie die Bewohner von Dörfern über ihre Rechte auf, die sie oft zu wenig kennen. Sie versucht auch die Dörfer in Verhandlungen mit der Regierung und Investoren zu unterstützen.

Quelle: überarbeitet aus www.mission.de. Unterrichtsentwürfe zu „Der Kampf ums Land – Landraub/Landgrabbing“. Abrufbar unter www.mission.de/fix/files/downloads/Land_Rollenspiel.pdf (25.07.2017)